

Thema:	Klasse/Schulform:	Zeitrichtwert:	Fach:
Der frühneuzeitliche Fürstenstaat am Beispiel Frankreich Modul 4: Die Machtfülle des Königs und ihre Begründung	7 Gymnasium	60 Minuten	Geschichte
Bei der Bearbeitung sind digitale Werkzeuge/Geräte erforderlich:	JA		
Das Material eignet sich zur selbstständigen Bearbeitung ohne Lehrkraft (Regelfall):	JA		
Kompetenzen oder Kompetenzbereich laut KC	Sachkompetenz: Fachbegriffe „Absolutismus“ und „Gottesgnadentum“ Methodenkompetenz: Begriffsdefinition und deren Anwendung Urteilskompetenz: kriterienorientiertes Werturteil		
Kenntnisse und Fertigkeiten laut KC	Möglicher Lernpfad – welche Inhalte Übungen sind in welcher Reihenfolge empfehlenswert? (Für Schüler*innen formuliert)	Worauf sollten Eltern und Schüler*innen achten? (für Eltern formuliert)	
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> - wenden Fachbegriffe korrekt an, - nehmen logische Verknüpfungen vor, - geben den Inhalt von Darstellungen und Quellen mit eigenen Worten wieder, - bewerten ein historisches Problem kriteriengeleitet. 	<p>Du hast durch die Analyse von Schloss Versailles und das Herrscherportrait Ludwigs einen Eindruck davon bekommen, wie der französische König gesehen werden will: als der mächtigste Mann in seinem Staat.</p> <p>In dieser Lerneinheit wirst du zwei Fachausdrücke der Historiker kennenlernen, mit denen sie die Machtfülle von Ludwig XIV., seinen Nachfolgern und den zeitgenössischen Fürsten in Europa bezeichnen: „Absolutismus“ und „Gottesgnadentum“.</p> <p>Wenn du wissen willst, was sich hinter diesen – nur kompliziert klingenden – Begriffen verbirgt, dann gehe zu https://bpb.de/nachschlagen/lexika/das-junge-politik-lexikon/absolutismus</p> <p>Schritt 1 Lies den zweiteiligen darstellenden Text oberhalb der beiden Gemälde. Notiere jetzt stichwortartig, was man unter „Absolutismus“ versteht. Versuche, möglichst eigene Formulierungen zu finden.</p> <p>Du kannst jetzt überprüfen, ob du verstanden hast, was Historiker unter dem Begriff „Absolutismus“ verstehen. Gehe zu https://segu-geschichte.de/absolutismus-begriffe Ordne die Begriffe dem Lückentext richtig zu, indem du die jeweilige Lücke anklickst.</p> <p>Schritt 2 Im darstellenden Text zu Schritt 1 war bereits die Rede davon, dass Ludwig XIV. „Sonnenkönig“ genannt wurde. Jetzt kannst du herausfinden, warum. Überlege zunächst selbst, was damit gemeint sein könnte, indem du Eigenschaften der Sonne und ihre Wirksamkeit</p>	<p>Die beiden zentralen Fachbegriffe wirken zunächst wahrscheinlich erschreckend auf die Schülerinnen und Schüler.</p> <p>Es wird also wichtig sein, ihnen die Angst zu nehmen und ihnen zu versichern, dass sie es schaffen werden, sie sich zu erarbeiten.</p> <p>Hilfreich wird es dabei sein, die Reihenfolge der Lernschritte einzuhalten.</p>	

auf der Erde stichwortartig notierst.

Gehe erst dann auf

<https://unterrichten.zum.de/wiki/absolutismus/Gottesgnadentum>

Sieh dir die ersten 2:00 Minuten des Filmausschnittes „Der König tanzt“ an.

Formuliere dann deine ersten Eindrücke zu dieser Szene. Notiere anschließend stichwortartig mögliche Gründe dafür, dass der König vor seiner Hofgesellschaft als Sonne aufgetreten ist.

Überprüfe anschließend deine Vorüberlegungen, indem du das Zitat, den Ausschnitt also, aus den Memoiren Ludwigs XIV., seinen Lebenserinnerungen also, liest.

Du bist erneut dem Begriff „Symbol“ begegnet: Wiederhole mit Hilfe der Definition aus Modul 2, was man darunter versteht. Erkläre dann unter Verwendung des Zitates, warum der König dieses Sinnbild für sich gewählt hat.

Schritt 3

Um dich über den Begriff „Gottesgnadentum“ zu informieren, gehe zu

<https://klexikon.zum.de/wiki/absolutismus>

Manche Informationen sind dir schon vertraut, daher entnimm dem darstellenden Text nur die Merkmale von „Gottesgnadentum“ im dritten Absatz. Notiere eine Definition stichwortartig, verwende dabei möglichst eigene Formulierungen.

Schritt 4

Nutze erneut <https://klexikon.zum.de/wiki/absolutismus> ebenso wie deine bisherigen Kenntnisse und Erkenntnisse zu Absolutismus und Gottesgnadentum:

Formuliere und notiere aus deiner heutigen Sicht deine Meinung zu dieser Machtfülle des Königs und zu ihrer Rechtfertigung. Begründe deine Meinung, indem du Werte wie „Gerechtigkeit“, „Gleichheit“, „Mitbestimmung“, „Kontrolle“ bzw. „Teilhabe“ anwendest.